Karnevals-Club Havelnarren e.V.
Brandenburg an der Havel

www.havelnarren.de · www.wir-sind-karneval.de

4-Sterne Komfort im Herzen
der Mark Brandenburg

AXXON HOTEL

Besuchen Sie uns...

Ü/F ab 55,- EUR p.P./Nacht im Doppelzimmer
Genießen Sie die aktuellen Arrangements!
Erleben Sie in unserer Veranstaltungshalle
"Der Stahlpalast" Musik- und Tanzevents!

☎ (0 33 81) 321 - 0

e-mail: info@axxon-hotel.de
Internet: www.axxon-hotel.de

Magdeburger Landstraße 228 an der B1 / direkt am Stadion, 14770 Brandenburg an der Havel

Das Restaurant Rossini freut sich auf Ihren Besuch.

KSC
Klinik Service Center GmbH

KLINIK SERVICE CENTER

Hochstraße 29
14770 Brandenburg a. d. Havel

Telefon (0 33 81) 41 27 00
Fax (0 33 81) 30 10 76

- CATERING
- REINIGUNG
- REZEPTIONSDIENST
- TRANSPORT

Karneval beim KCH

galt schon zu DDR-Zeiten als eine Macht der besonderen Art.

Mit Fug und Recht lässt sich behaupten: „Auch zu DDR-Zeiten stand Karneval hoch im Kurs!“ 1989 zählte man über 1.000 Karnevalsclubs mit über 50.000 Aktiven. Millionen Fans nahmen alljährlich regen Anteil am Karnevalsgeschehen. Karneval in der DDR wuchs von „unten“. Bis 1971 interessierte es die Behörden herzlich wenig, was auf der Ebene passierte. Mit dem 1. Präsidententreffen im Jahre 1969 wurde man hellhörig, bis sich sehr bald schon die Kreis- und Stadtkabinette für Kulturarbeit um das Phänomen Karneval kümmerten.Gesetze über den Umgang mit den verschiedensten Karnevalsclubs gab es nicht.
Einzig galten „Anordnungen“ als Maßstab des Handelns. So existierte beispielsweise eine Anordnung des Ministerrates der DDR über die Rechtsstellung, Anleitung und Finanzierung ehrenamtlich geleiteter Karnevalsclubs. Anfang der 80er Jahre wurden sie in speziellen Arbeitskreisen zusammengefasst. Weitere Präsidententreffen, Bezirkswerkstätten und Materialbörsen trugen zum Austausch der Clubs untereinander bei. Nicht wenige von ihnen fühlten sich durch die Zuordnung zu einem bestimmten Träger, dass waren z.B. Betriebe und Kulturhäuser, eingeengt. Konflikte schienen vorprogrammiert. Spielräume ließen sich dennoch geschickt ausnutzen. Man verstand es zu improvisieren, starre Vorgaben locker zu handhaben.

Das Wort oder besser gesagt Büttenreden, die zweifellos einen besonderen politischen Stellenwert innehatten, wurden sehr kritisch unter die Lupe genommen. Oberstes Prinzip war stets weder Staat noch Regierung, geschweige auf diesem Gebiet agierende Persönlichkeiten zu verunglimpfen. Man wusste genau, wie weit man gehen konnte. Grenzen auszuloten und des Wortes doppelten Sinn nutzbar zu machen, lag nicht zuletzt im Interesse des aufmerksam lauschenden Publikums. Einfallsreichtum und Ideen verhalfen Talenten dazu, sich zu entfalten. Die daraus resultierenden Erfolge fanden gebührende Anerkennung, zum Beispiel durch den Ehrentitel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ o.ä.
Politische und finanzielle Zwänge führten jedoch zu Deformationen des Karnevals, traditionelle Bräuche und öffentliche Aufzüge wurden vernachlässigt. Dies hatte zur Folge, dass der „Saal-Karneval“ umso intensiver betrieben wurde. Vor allem die Qualität und Vielseitigkeit der Tänze sind hier zu nennen.

Mit dem Ende der DDR hat sich auch in Sachen Karneval vieles verändert. Neue Gepflogenheiten galt es zu akzeptieren, die Existenz eigenständig zu sichern. Materialpreise und Kosten explodierten, Finanzamt und GEMA meldeten ihre Forderungen an. Geduld und Stehvermögen waren und sind gefragt.
Doch die Mühe hat sich gelohnt! Karneval ist ein Stück Brandenburger Leben.
Auch 20 Jahre nach der Wende find` der KCH kein Ende!
meint Ihr Harald Bergmann

Komisch:
Je länger
die Kleider im
Schrank hängen,
desto enger
werden sie.
Antoine de Saint-Exupery

Ein bisl Spaß muss sein...

Witze · Witze

Ein Schotte bekam eine Flasche guten alten Scotch Whisky geschenkt, die er in seine Manteltasche steckte. Auf dem Heimweg stolperte er und fiel hin. Als er aufstand, bemerkte er eine feuchte Stelle auf seiner Hose. „Bitte, lieber Gott“, betete er, „lass es Blut sein!“

Kommt ein Mann in einen Hutladen und sieht sich um. In der obersten Regalleiste entdeckt er auch gleich das Objekt seiner Begierde. Er geht zur sexy Verkäuferin und zeigt auf den Hut. Fragt die Verkäuferin freundlich: „Soll ich Ihnen einen runterholen?“ Sagt der Mann: „Ja gerne, aber den Hut nehme ich trotzdem!“

Als ich jünger war, hasste ich es zu Hochzeiten zu gehen. Tanten und großmütterliche Bekannte kamen zu mir, piekten mir in die Seite, lachten und sagten: „Du bist der Nächste!“ Sie haben mit dem Mist aufgehört, als ich anfing, auf Beerdigungen das Gleiche zu machen.

Grußwort der Oberbürgermeisterin

der Stadt Brandenburg an der Havel

Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde des KCH

in diesem Jahr feiern wir Deutschen den 20. Jahrestag der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes. Auf vielfältige Weise wird man überall im Land an dieses historische Ereignis erinnern und es wird zahlreiche Gelegenheiten geben, das in den vergangenen zwei Jahrzehnten Erreichte zu bilanzieren und den Blick in die Zukunft zu werfen.

Auch für die Brandenburger Karnevalisten brachte die Wende so manche Veränderungen. Sicher wurde in unserer Stadt auch schon vorher in der fünften Jahreszeit ausgiebig gefeiert, aber viele Dinge mussten unter den neuen Rahmenbedingungen anders organisiert werden. Die Sponsorensuche, das Überwinden bürokratischer Hindernisse und die Einholung von allerlei Genehmigungen nahmen mehr denn je Zeit und Kraft in Anspruch. Es verwundert daher nicht, dass sich das geschichtsträchtige Jubiläum ganz bewusst im Motto der aktuellen KCH Saison widerspiegelt.

Für die Närrinnen und Narren von Brandenburg an der Havel ist es eine gute Botschaft, wenn sie lesen: „Auch 20 Jahre nach der Wende find’ der KCH kein Ende!“. Diese Aussage gibt uns die Gewissheit, dass die vielen freiwilligen Helfer und engagierten Organisatoren auch in Zukunft dafür sorgen werden, dass die Erfolgsgeschichte des Klubs noch um viele interessante Kapitel ergänzt wird.

Ich wünsche allen Beteiligten einen reibungslosen Verlauf der Veranstaltungen und den Besucherinnen und Besuchern viele erlebnisreiche Stunden, Spaß und gute Unterhaltung.

Dietlind Tiemann

Dr. Dietlind Tiemann
Oberbürgermeisterin

Stadtleben: Millionen von
Leuten, die zusammen
einsam sind.
Henry David Thoreau

Zeichner: Ioannis Milionis

Zeichner: Ioannis Milionis

REIFENDIENST
& AUTOSERVICE
REGGELIN GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 6/7
14770 Brandenburg/Havel
FIRSTSTOP
DER REIFENPROFI
Telefon (0 33 81) 52 54 10

Neustadt Walzer

Saisonlied

1) Wenn du durch die Neustadt gehst und die alten Häuser siehst.
Ja dann wirst du schnell verstehn, unsere Neustadt die ist schön.
Beginnt dann die fünfte Jahreszeit, ist es wieder mal soweit.
Unsere Neustadt ist erwacht, weil die Narren sind an der Macht.

Refrain:
Auch zwanzig Jahre nach der Wende,
findet der KCH noch kein Ende.
Egal, wie schnell die Zeit auch noch vergeht,
auch in zwanzig Jahren werden wir noch bestehen.

2) Gehst zum Paulikloster hin, weil dir steht danach der Sinn.
Findet statt der Prinzenball, wo der KCH lud ein.
Steht dir dann nach mehr der Sinn, gehst du schnell zum Alibi hin.
Denn da sind die Jecken los' und die Stimmung ist ganz groß.

Refrain:
Auch zwanzig Jahre nach der Wende,
findet der KCH noch kein Ende.
Egal, wie schnell die Zeit auch noch vergeht,
auch in zwanzig Jahren werden wir noch bestehen.

Text: Torsten Fritzsch

Wir sehen die Dinge nicht, wie sie sind, wir sehen sie so, wie wir sind.
Anais Nin

Metallbau
P. Heidepriem

- *Treppen und Geländer*
- *Balkonanlagen*
- *Stahlbauarbeiten*
- *Edelstahlverarbeitung*

Meyerstraße 22
14776 Brandenburg a. d. Havel
Telefon (0 33 81) 66 36 32
Telefax (0 33 81) 66 89 75
Funk (01 71) 3 32 47 66

Hair Angels's
Friseursalon Carola Unger

Geöffnet: Di, Mi, Fr 9 - 18 Uhr
Do 12 - 19 Uhr, So 8 - 12 Uhr

Birkenbruch 6
14778 Beetzsee/OT Brielow
Telefon/Fax: 0 33 81 / 70 90 21

W. Gartensleben & Sohn
Metallbau seit 1964 · Innungsbetrieb

Stahlkonstruktionen
Stahltüren · Tore · Zäune
Gitter · Sektionalrolltore
Rollgitter · Rolltore
Scherengitter · Vordächer
Balkonanlagen

Gutenbergstraße 9 · 14776 Brandenburg/Havel
Tel. (0 33 81) 66 01 52 · **Fax** (0 33 81) 66 45 83

Grußwort des Schirmherren der 41. Saison

Liebe Närrinnen, liebe Narren,

„Ein Tag, an dem man nicht lacht, ist ein verlorener Tag." – Diese Lebensphilosophie des großen Komikers Charlie Chaplin sollte nicht nur in der närrischen Zeit Programm sein. Die fröhliche Zuversicht, die sich gegen alle Miesmacherei wendet, gehört zum wirklichen Karneval dazu. Der Karneval ist ein Stück Lebensfreude und -qualität, die bei weitem nicht nur zwischen dem 11. November und dem Aschermittwoch existiert. Der Karneval ist für viele Brandenburger ein fester Bestandteil ihres Lebens, auf den sie sich das ganze Jahr über freuen.

Ein guter Witz, eine lockere Büttenrede, die schüttelt niemand mal eben aus dem Ärmel. Dahinter steht immer harte Arbeit. Die Wahl der Prinzenpaare, die Vorbereitung einer Karnevalssitzung, Kostüme schneidern, Tänze einstudieren oder Säle dekorieren, alles kostet viel Zeit und Energie und bringt so manches Kopfzerbrechen mit sich. So leicht und locker gekonnte Unterhaltung auch wirkt – sie setzt doch stets intensive Vorarbeit voraus.

Nur diejenigen, die das Engagement der Aktiven beim KCH kennen, wissen was das heißt! Sie alle sorgen mit Begeisterung dafür, dass ein alter Brauch, ein Stück unserer Kultur, am Leben gehalten und in die Zukunft weitergegeben wird!

Ich möchte allen, die beim Karnevals-Club Havelnarren e.V. auch in diesem Jahr wieder so selbstverständlich bei den Vorbereitungen geholfen haben, herzlich danken.
Ich wünsche dem KCH eine besonders ausgelassene 41. Saison und für die Zukunft viele weitere Jahre voller Spaß sowie (einfalls-)reichen Nachwuchs an Vereinsmitgliedern.

KCH – dicke da!
Brandenburg – Helau!

Ralf Dieckmann
Ihr zuverlässiger Bad- und
Heizungsspezialist in Brandenburg an der Havel

WIR NUTZEN ENERGIE SINNVOLL!!

WEGA Gebäudetechnik GmbH

• HEIZUNG • KLIMA
• SANITÄR • SOLAR
• WÄRMEPUMPEN

Energie aus Wasser-Erdreich-Luft

DIE WÄRMEPUMPEN-SPEZIALISTEN

Klein Kreutzer Dorfstr. 49
14776 Brandenburg/Havel

Tel.: (0 33 81) 41 06 28
Fax: (0 33 81) 41 06 29

Beratung - Planung - Ausführung

COCKTAIL- & RAUCHERLOUNGE IM XXL TEMPEL GASTRO

Tel.: 03381 - 21 34 77 • www.xxl-tempel-brandenburg.de

XXL-Brandenburg Gastro GmbH, Geschäftsführer: Maik Minuth
EKZ Marienberg, Willi-Sänger-Straße 15a, 14770 Brandenburg an der Havel

Havelnarren, die sind richtig...

(Vereinslied des KCH)

1)

Wo der Beetzsee heiß geküsst wird
von der Havel durch und durch,
findest Du ein größ´res Städtchen.
Ja, das nennt man Brandenburg.
Wo Fritze Bollmann einst barbierte
und man ihn beim Angeln sah,
dort gibt´s Narren, engagierte,
das sind die vom KCH.

Refrain:
Havelnarren, die sind richtig,
Havelnarren sind auf Kien.
Wir sind nur bei uns hier wichtig,
nicht in Bonn und in Berlin.
Wenn wir lust´ge Lieder singen
und zünftig reden in der Bütt;
uns´re Garden traumhaft tanzen,
das ist für uns das größte Glück.

Was kann der Tod dafür, dass du nicht richtig gelebt hast?
Felix Parker

2)

Wo der Dom ziert eine Insel
und den Neustadt Markt kein Loch,
da ist uns´re Chur- und Hauptstadt
Brandenburg, wir lieben dich doch.
Was der Havel ist der Zander,
ist der Wels und auch der Aal,
ist an Land das Miteinander,
um den schönsten Karneval.

Besser gute Einfälle als viele.
John Galsworthy

Refrain:
Havelnarren, die sind richtig,
Havelnarren sind auf Kien.
Wir sind nur bei uns hier wichtig,
nicht in Bonn und in Berlin.
Wenn wir lust´ge Lieder singen
und zünftig reden in der Bütt;
uns´re Garden traumhaft tanzen,
das ist für uns das größte Glück.

Text: Dr. Bernd Pichelbauer, Komposition: Klaus Thamm

Im Leben ist es wie auf einer Bühne:
Freude, Trauer, Glück, Schmerz, Sieg und Niederlage – oft liegen nur Stunden dazwischen.
DIECKMANN Bestattungsinstitut
Seit 1872 Brandenburger Bestattungstradition
Tel. (0 33 81) 25 25 0
Stammhaus: Kurstraße 64, 14776 Brandenburg
Geschäftsstellen in: Brandenburg, Groß Kreutz, Kloster Lehnin, Ziesar
www.Dieckmann-Bestattungsinstitut.de

Selten so gelacht...

Witze · Witze · Witze

Fragt das junge Mädchen den Finanzbeamten:
„Kann man eigentlich die Pille von der Steuer absetzen?“
„Ja, aber nur, wenn Sie sie vergessen haben...“

Wenn das Spiel vorbei ist, landen der König und der Bauer in derselben Schachtel.
Sprichwort aus Italien

AUTOHAUS Stouze GmbH VOLVO
Carl-Reichstein-Straße 27
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 / 33 51-0 (Service)
Das emotionale Erlebnis 2010!
NEU: die Premium-Limousine mit Kollisions-Warnsystem und Fußgängerschutz = VOLVO S60
www.volvocars.de www.autohaus-stolze.de

STOLZE MOTO-TECH GmbH
Motoreninstandsetzung
u. a.
· Demontagelose Zustandsbestimmung
· Oldtimerrestauration
Kiaustr. 3 · 14774 Brandenburg - Plaue
Telefon: (0 33 81) 40 47-0
BSW PARTNER
www.moto-tech.de

Grußwort des Präsidenten des KCH

Hallo liebe Närrinnen und Narren, liebe Gäste und Freunde,

zur Eröffnung der 41. Saison, unter dem Motto:
„Auch 20 Jahre nach der Wende find` der KCH kein Ende!“ begrüße ich alle Gäste und Freunde der Havelnarren und wünsche Ihnen eine fröhliche Saison 2009/2010. Vergessen Sie Ihren Alltag und verbringen Sie mit uns ein paar fröhliche Stunden.

Von Herzen feiern, singen, schunkeln und fröhlich sein, die Sorgen mal nicht in den Vordergrund zu stellen, ist heute angesagt.
Wir hoffen, dass wir auch 20 Jahre nach der Wende den Geschmack unseres Publikums treffen werden. Deshalb waren auch in diesem Jahr alle Aktiven ständig auf der Suche nach neuen Ideen.
Viele Stunden Freizeit wurden wieder in die Gestaltung des neuen Programms investiert. Dafür möchte ich mich bei allen, ob vor oder hinter der Bühne, recht herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und gute Unterhaltung beim KCH und allen Aktiven viel Spaß bei den Auftritten und gutes Gelingen in der 41. Saison.

KCH – dicke da!
Brandenburg – Helau!

Harald Bergmann
Präsident KCH

Alle wollen den Gürtel enger schnallen, aber jeder fummelt am Gürtel des Nachbarn herum.
Norbert Blüm

Vielen Dank...

für eine tolle 40. Saison. Wir haben eine Menge erlebt und viel Spaß gehabt. Einer unserer Höhepunkte war der Ausflug nach Neukirchen Vlyun. Es hieß zwar 4 Tage und 3 Nächte volles Programm – aber es hat sich gelohnt.

DANKE möchten wir sagen an:

- das Prinzenpaar der 39. Saison
- an Familie Queiser, unseren Schirmherren
- André Eckhardt
- Thomas Borkenhagen und Dieter Farbig
- unsere Familien, Fam. Eckhardt und Fam. Fritzsch alle, die wir hier vergessen haben.

Was ich nicht für einen Dollar tue, täte ich nicht für eine Million.
Luis Bunuel

Vielen Dank
Yvonne & Alexander

Prinzessin Yvonne I. und Prinz Alexander der XL.

Lenz & Mundt
Betonsanierung GmbH

Fachbetrieb für:
• Spritzbeton • Beschichtungen • Fugen - Rißsanierung
Strahlarbeiten aller Art • Stahlbetonbau

SWB Industrie- und Gewerbepark
Ernst-Paul-Lehmann-Straße 8
14770 Brandenburg an der Havel
Tel. (0 33 81) **208 26 40** · **Fax** (0 33 81) **208 38 60**
www.lm-betonsanierung.de

Grußwort des Ehrenpräsidenten des KCH

Auch 20 Jahre nach der Wende find' der KCH kein Ende!

Für den „Karnevals Club des Handels", so hieß damals der KCH, brachte die Wende einige gravierende Veränderungen. Nach dem Wegfall der damaligen Träger der Karnevalsvereine (z.B. die staatlichen Handelsbetriebe wie „HO" und „Konsum"), hatte mancher Club in unserem Lande schwer zu kämpfen. Neues Denken aller Mitstreiter war gefordert, die Gründung als Verein, der Nachweis der Gemeinnützigkeit, Mitgliedsbeiträge, demokratische Vorstandswahlen, neue Sponsorensuche und vieles mehr.

Der KCH blieb Dank neuer Partner und Sponsoren weiter „Dicke da!", hieß aber von nun an „Karnevalsclub der Havelnarren e.V".

So wird auch in der 41. Saison der KCH, mit neuem Programm aus eigenen Reihen, Ihnen – unserem Publikum ohne Ende Spaß und Freude bringen. Dazu wünsche ich allen Aktiven vor und hinter den Kulissen gutes Gelingen, mit einem

KCH – dicke da!
Brandenburg – Helau!

Ihr Ehrenpräsident
Heinz Seehawer

Bewußtheit gibt uns die Freiheit, eine Wahl zu treffen.
Moshe Feldenkrais

... der KCH, der find' kein Ende!"
Das ist das Motto der Saison!
Herr Lämpel wünscht am Sitzungsabend
sich deshalb doch ein Frühstück schon!

Ihr Florist- und Gärtnerprofi
11 mal in Brandenburg

Original Brielower

BLU GeSa
Floristik und Gartenbau GmbH
BLUMEN FÜR BRANDENBURG!

Servicekontakt
Seestraße 2
14778 Brielow
Tel: 033837 40211
Fax: 033837 40243
www.blugesa.de

Gärtnerei • Hochzeitsfloristik • Trauerfloristik
Kranzschleifendruck • Raumbegrünung • Lieferservice

Gabriel & Partner
Versicherungsmakler

Danny Gerlich
D.Gerlich@Gabriel-und-Partner.de

Feldstraße 54 · 14776 Brandenburg
Telefon 03381 / 2099186 · Fax 03381 / 2099187

REGISTER-NR. D-XQWB-42S24-81

Marienbad
freizeit erleben
BRANDENBURG AN DER HAVEL
managed by GMF

10 Jahre Marienbad
am 6. März 2010
ab 15.00 Uhr im Funbad
... und die Party geht weiter!
Sprengelstraße 1 · 14770 Brandenburg an der Havel
Telefon 03381 / 3 22 78 - 0 · www.marienbad-brandenburg.de

I. Brandenburger Eisfußball-Turnier

SCHNEEHÄSCHEN KCH 10

Am 3. Januar auf dem Neustädtischen Markt in Brandenburg an der Havel gab es viel ZU SEHEN...

Freistoß für die Häschen...

KCH Schneehäschen in AKTION!

Man nehme ein paar verrückte Menschen, stecke sie in Bowling-Schuhe und verpasse ihnen ein paar Gelenkschoner und lasse sie auf einer Eisbahn gegeneinander Fußball spielen. Was sich dann Eisfußball nennt, wurde am 03.01.2010 auf der Eisbahn des Neustädtischen Marktes zum 1. Brandenburger Eisfußballturnier der Sankt-Annen-Gallerie. Insgesamt schafften es 14 Mannschaften in den Hochgenuss zu kommen, hatten sich doch weitaus mehr um eine Teilnahme beworben. Darunter selbstverständlich auch der KCH. Das Team „KCH-Schneehäschen" wurde angeführt von unserer Senatorin Ina Schönfeldt, Inhaberin Werbe Profi Brandenburg. Auch Präsident Harald Bergmann und der Schirmherr der 40. Saison, Cay-Uwe Queiser ließen es sich nicht nehmen, bei diesem Spektakel dabei zu sein. Doch schnell wurde klar, dass man sich hier auf ungewohntes Terrain begab. Es folgten erste Ausrutscher, erste Karambolagen, aber auch erste Kontakte mit den Gegnern. Der Kampf mit dem glatten Untergrund, aber vor allem auch dem Gleichgewicht rief bei den Eisfußballneulingen des KCH durchaus interessante Reaktionen hervor. Auch wenn manch einer während des Spiels mehr auf dem Eis lag als stand, hatten alle Beteiligten großen Spaß.

SCHNEEHÄSCHEN KCH 10

Unterhaltsam und aufregend – ein Spaß für alle Eis-, Schnee- und KCH-Fans.

Nach aller Zuversicht wurde bereits nach dem ersten Spiel klar, dass der Einzug in die Finalrunden kein leichter Weg werden würde. Doch stand in erster Linie auch der Spaß im Vordergrund. Den bekamen die Zuschauer bereits im ersten Spiel zu sehen. Graziös und anmutig rutschten die Schneehäschen über das Eis, verloren dann aber knapp mit 0:9.

Im dritten Spiel wurde das Team durch die Trainerin der Roten Garde, Sabrina Koch, bereichert. Ihr gelang zugleich der erste Treffer, der auf der Haben-Seite des KCH verbucht werden konnte. Gefeiert wurde dieser spontan mit einer Raupe übers Eis.

Das wohl lustigste Spiel erlebten die Zuschauer, die bis zum Ende ausharrten. Im vorletzten Spiel der Vorrunde, welches übrigens das 41. Spiel insgesamt und das 6. für den KCH war, ging es gegen das Team vom „Winterumtrunk Bücknitz“. Hier spielte der DJ während des Spiels die Annemarie-Polka ein, was sowohl die Schneehäschen, als auch die Bücknitzer zu einer spontanen Tanzeinlage nutzten. Selbst die Moderatoren, KCH-Senator André Eckert und BB-Radio-Kommentator Mario Schmidt, waren bei diesem Anblick einen Moment fassungslos. Einzig der Schiedsrichter pustete sich die Seele aus dem Leib, was aber im Jubel der Zuschauermassen klanglos unterging. Bei allem Einsatz reichte es letztlich nur zum 14. Platz, doch die Frage ob es eine Wiederholung geben sollte, wurde mehr als deutlich beantwortet.

Bis dahin, Guten Rutsch!

Christoph Trapp

Lebe so, dass du die Taten deines Lebens nicht zu verheimlichen brauchst, aber auch kein Verlangen hast, sie zur Schau zu tragen.
Leo Tolstoj

... Ruhe vor dem Sturm.

... und loooooosssss gehts!

Funkenmariechen

Lisa Nguyen

Man vergilt einem Lehrer schlecht, wenn man immer nur sein Schüler bleibt.
Friedrich Nietzsche

Wenn du Menschen erfreuen willst, musst du sie auf ihre Weise erfreuen.
Philip Dormer Stanhope

Trainerin: Patrizia Schäfer

Witze NIX für ERWACHSENE ... nur für uns Kids

„Papa, sind Blaubeeren eigentlich rot?“
„Nein mein Sohn, Blaubeeren sind nur rot, wenn sie grün sind.“

„Ich werde demnächst im Ausland singen“, erklärt die Sängerin voller Stolz. Darauf der Kritiker: „Gnädige Frau, das finde ich aber sehr rücksichtsvoll von Ihnen...“

Sagt die Magnetin zum Magneten:
„Du ich weiss überhaupt nicht, was ich heute anziehen soll.“

Lachen ist ja sooo gesund! Witze · Witze · Witze · Witze · Witze · Witze · Witze · Witze

BRIEF EINES BAYERN AN DIE NASA:

Greet God!
I write you, because you must help me. I have seen your space shuttle in the television. In colour. And so came me the idea to make holidays in the worldroom. Without my crazy wife.
I am the Kraxlhuber. The King of Bavaria was my clock-clock-grandfather. I stand on a very bad foot with my wife. Always she shouts with me.
She has a shrill voice like a circle saw. She lets no good hair at me. She says I am a Schlapp- tail. She wants that I become Buergermaster. But I want not to be Buergermaster. I have nothing at the hat with the political shit. I want my Ruah. And so I want make holidays on the moon. Without my bad half. But I take my dog with me. He is a boxer. His name is Wurstl.
So I want book a flight in your next Space Shuttle. But please give me not a window place. I would kotz you the rocket full, because I am not swindle free, and no standing-place please. And please do not tell my wife that I want go alone. She has a big Schrot-Gun. She would make a sieve from my ass.
I need much comfort. A nice double room with bath and kloo and heating. And windows with look to the earth. So I can look through my far-glasses and see my wife working on the potatoe field. And I and my dog lough us a branch (haehaehae). We will kringel ourself loughing (hoehoehoe)! Is was loose on the moon? I need worm weather and I hope the sun shines every day. This is very good fuer my frost-boils. I need not much. A good bread time, a good Haxn and a Maas beer.
Have they chew-tobacco on the moon? If not, I bring it with.
Is in the rocket place for my drive wheel? Tell the man of the moon that I come. I hope he has no wife. We can make outflights with my drive wheel. We can make crater-wandering. I bring him the Bavarian national hymn bei. We can make tobacco chewing. We can drink a lot of hopblossom-tea. I hope he has no price !!! We can spuck around the bed. We can make finger-hooking. I bring the Bavarian flag with and we can dance shoeplattler around it.
Have they flies on the moon? If yes, I bring my weather-frog with. He will get fat like a otter. I want make 5 weeks holidays. When you have a new rocket after 5 weeks, I wait for the next rainbow and drive with my Radl.
Please make a good price - under good friends. I cannot pay so peppered prices, because my pocket money is not so much; send your answer to my neighbour Wastl Hintermoser. I have the honour.
Your Alois Kraxlhuber

P.S. Don´t fly when is full-moon. My dog, this Pig-Bazi, becomes always epileptic and makes so much noise.

Die Rote Garde

Die Namen von links hinten nach rechts vorn:
Patrizia Schäfer, Annekathrin Thiele, Madlen Voetz, Madleen Czudai, Jessica Friedrich, Mercedes Baber, Kristin Schmidt, Jenny Bangert, Madeline Schart, Severine Koch, **Trainerin:** Sabrina Koch **Betreuerin:** Bärbel Koch

Die Weiße Garde

Julia Ewers, Franziska Kenzler, Annika Müller, Annekathrin Hill, Kim Armgardt, Anja Ganneck, Kimberly Haase, Celine Hahn, Lisa Nguyen, Michele Biewald, Lilly-Ann Delater,
Trainerinnen: Carolin Fürschke, Madeline Schart, **Betreuerin:** Theresa Fuhrmann

Die Grüne Garde

Vera Czichy, Annika Seeger, Rebecca Fink, Anica Brunne,
Frederike Hahn, Nane Götte, Miriam Klauss, Paula Liebchen, Svenja Droste,
Melanie Unkert, Alica Sommerfeldt, Lara Pinzer,
Trainerin: Jenny Seeger, **Co-Trainerinnen:** Katrin Haase, Christine Beschorner

Die Fünkchen

Sophie Zurke, Josephine Horschig, Charlin Georg, Vanessa Heinke,
Luka Alexa Rettig, Nele und Justus Pichelbauer,
Trainerin: Katri Pichelbauer, **Betreuerin:** Anja Laminski

Das Kindertanzpaar des KCH

Nane Götte, Hannes Pichelbauer,
Trainerin: Jacqueline Sahm, **Co-Trainerin:** Christine Beschorner (Akrobatik)

Die Comedian Buam

v.l.n.r. Renee Rohr, Andreas Krumm,
Wilfried Grenz, Cay-Uwe Queiser, Peter Sahm,
Dieter Fabig, Thomas Borkenhagen

Die »Flotten Sprotten«

v.l.n.r. Jacqueline Sahm, Angela Heuer, Katri Pichelbauer, Elke Dammann, Heidi Queiser, Doris Bergmann, Katrin Haase, Jenny Seeger, Kirsten Bösecke, Adrienne Karpow,
Trainerin: Madleen Czudai

Das Männerballett

v.l.n.r. André Haase, Sebastian Mohnke, Jeffry Leder, Axel Rettig, Heiko Burian, Dieter Fabig, Thomas Borkenhagen, Sebastian Chemnitz, Ingo Scheffler, Jan Bösecke, Christoph Trapp,
Trainerin: Jenny Seeger, **Betreuer:** André Haase

Die Showtanzgruppe »CUBE«

v.l.h. nach r.v. Madleen Czudai, Linda Börnicke, Annekathrin Thiele, Madlen Voetz, Patrizia Schäfer, Jessika Friedrich, Sabrina Koch, Jeffry Leder, Severine Koch, Jenny Werner, Sebastian Mohnke, Madeline Schart, Jan Bösecke, Carolin Fürschke, Franziska Ensslen, Jenny Bangert, Kristin Schmidt, Mercedes Baber, **Trainer:** alle, **Betreuerin:** Sabrina Koch

Unsere Haus- & Hofkapelle

Foto: Foto Wildgrube

www.pegasusliveband.de, Tel. 0172-3856187

Die »KCH-Musketiere«

v.l.n.r. Bettina Lasse, Dana Lenk, Kirsten Bösecke, Steffi Berner, Detlef Lasse

Jugend-Gesangsgruppe

Marie Luiese Driesch, 15 Jahre, 10. Klasse
Felix Pichelbauer, 15 Jahre, 11. Klasse
Maja Queiser, 14 Jahre, 9. Klasse

Nachlese zur Saisoneröffnung

11.11.2009, 11.11 Uhr, tärätärä, ...,

Hallo, ich bin's, Euer Karnevalsnarr!
Bin wieder für Euch dicke da,
heut' ist der 11.11., es ist soweit,
der Start in die fünfte Jahreszeit!

Gesetze wurden gemacht, damit der Stärkere seinen Willen nicht in allen Dingen durchsetzt.
Publius Ovidius Naso

Ups! Hier ist ja gar keiner! Was ist denn hier in der Innenstadt los? Sind die Narren auch in der Krise, wollen die nicht mehr feiern groß? Tamtam! Von Ferne hör' ich doch Karnevalsmelodien klingen! Ach ja, die Klubs wollten ja in diesem Jahr vom Wiesenweg starten und von dort aus fröhliche Weisen zu allen Brandenburgern bringen.
Auf neuer Route zogen sie durch die Innenstadtstraßen mit tausenden von Kamellen, Rosen und Frohsinn, so dass sie auch keinen vergaßen.

Gesäumt von hunderten Leuten, ob groß, ob klein, verlassen hatte uns nur der Sonnenschein.
Aber alle trotzten dem Nieselregen und schauten dem fröhlichen Treiben entgegen. Der Brückenzoll hielt in diesem Jahr seinen Obolus für die Havelschule bereit, ja und alles geschah zu Beginn der fünften Jahreszeit.

Am Altstädtischen Rathaus angekommen, wurde die Oberbürgermeisterin in Besitz genommen.
Sie folgte den Musketieren und Pulversäcken in üblicher Weise mit den Stadtschlüsseln zur Übergabe auf die Karnevalsreise.
Noch eine Neuerung, wovon auch der Roland kann berichten, auf eine Bühne konnten wir dieses Mal verzichten!

Das Narrenschiff des KCH
war geschmückt zur Proklamation, das ist doch klar.
Die Tollitäten, ob groß oder klein,
gaben sich hier das Stelldichein.
Wie es üblich ist in jedem Jahr,
eröffneten die Präsidenten den Karneval,
und das Schiff kam so richtig in Fahrt,
mit Musik, die beide Klubs hatten parat.

Sparflammen brennen ziemlich große Löcher.
Norbert Stoffel

Am Ende ließen sich die Klubs
von den Verkehrsbetrieben Brandenburg chauffieren,
und dafür konnte man nur applaudieren.
Sie mussten leider den Fahrplan halten streng ein,
aber Schluss muss sowieso einmal sein!
Der Ausklang fand dann in heimischen Gefilden statt,
für uns "Im alten Weber" beim Senator, woran man
schöne Erinnerungen hat.

Und wer auch dieses Mal Gefallen gefunden
und war beim Start in die fünfte Jahreszeit dabei,
der sage es weiter und wird es bekunden,
Wir freu'n uns auf die 2010er Narretei!

Gisela Sahm

Der 12. Prinzenball des KCH

Auf zu neuen Ufern hieß es in diesem Jahr für den KCH am 7. November 2009. Der nunmehr 12. Prinzenball unseres Klubs fand erstmalig im historischen Ambiente des Pauliklosters statt. Mehr als 240 Gäste waren der Einladung gefolgt und wurden vom Präsidenten und den Vizepräsidenten mit einem Glas Sekt begrüßt. – Aufgalopp für einen schönen Abend! Der durch viele fleißige Helfer festlich geschmückte Saal wurde in geheimnisvolles Licht getaucht – und dann ging es endlich los!

... eine noch vereinsamte Bar.

Bärbel Koch eröffnete mit gewohnt lockerer Zunge das Büfett, gab zum Besten, selbst Ehrengast zu sein, und konfrontierte als vorgealterte Kandidatin für das Amt der Havelköngin das Publikum mit den Problemchen, die eine solche Kandidatur mit sich bringt. Dies sollte und konnte jedoch unseren Gästen den Appetit nicht verderben, denn das erstmalig von Steffen Lindner gezauberte Büfett ließ keine Wünsche offen. Nach solch gelungener Stärkung wurde rasch kräftig das Tanzbein geschwungen, nachdem Präsident Harald Bergmann zusammen mit den Moderatoren des Abends Monika Naumann und Hans Günter Koch den Ball offiziell eröffnet hatte. Den musikalischen Rahmen dazu gaben sehr stimmungsvoll und in bester Spiellaune die Musiker der Band „Flashback", auf die die Fans auf Malle am 7. November vergeblich warteten. Einmal losgelassen, ging die Post ab und auf der Tanzfläche wurde es immer wieder rasch eng.

Umringt von den jungen Damen der roten Garde, welche zuvor mit ihrem „Marsch der Saison" überzeugend den karnevalistischen Teil des Abends eingeleitet hatten, war es dann für Cay-Uwe Queiser an der Zeit, den Schirm an Herrn Ralf Dieckmann abzugeben. Der Heiz- und Sanitärtechnik-Fachmann aus Brandenburg versprach, als Schirmherr der 41. Saison, dem

... der alte und der neue Schirmherr des KCH

Klub mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und den nötigen Schutz zu spenden. Cay-Uwe Queiser nahm mit etwas Wehmut Abschied, denn es lag ein durchaus ergeignisreiches Jahr hinter ihm und seiner Gattin. So prägend war dann auch das im überreichten Bild festgehaltene Geschenk, mit dem Familie Queiser an diesem Abend in den „Schirmherrenruhestand“ und die aktive Mitgliedschaft verabschiedet wurde. Wollin besitzt seit dem 7. November ein neues Wahrzeichen, denn im Vorgarten des völlig ahnungslosen „Noch“Schirmherren wurde am frühen Nachmittag ein 7m Fahnenmast mit „KCH Banner“ versenkt, welcher seither einen regen Zuschauerandrang im Dorf verursacht. Die zusammen mit unseren guten Freunden von den Blau Weißen Funken aus Neukirchen Vluyn eingeflogene Travestie-Show spornte unsere Gäste zu vorgerückter Stunde zu neuen tänzerischen Höchstleistungen an, bevor das bestgehütete Geheimnis des Abends gelüftet wurde. Prinzessin Yvonne I. und Prinz Alexander XL. hatten kaum das Wort ergriffen, da stürmte das Line Dance begeisterte neue Prinzenpaar Rita I. und Ronny der XLI. die Bühne. Es wurde jedem schnell klar, dass auch diese beiden die neue Saison aktiv mitgestalten werden! Nach der souverän gemeisterten Feuertaufe des Prinzenpaares, der berühmten ersten Walzerrunde, ließen sich unsere Gäste bis weit in die frühen Morgenstunden zu Musik und Tanz sowie geselligem Beisammensein einladen.

... das Line Dance begeisterte Prinzenpaar Rita I. & Ronny XLI.

Ein gelungener Abend, der neugierig macht auf die kommende Saison - das meint jedenfalls Ihr Chronist vom KCH!

Katri Pichelbauer

Unsere Gesellschaft ist reich an Waren, aber arm an Wahrem.

Ernst Festel

Danke! An dieser Stelle möchten wir uns bei der „Kneipe Pur“, der „Pizzeria Nr. 31“, der Gaststätte „Al dente“ und auch allen anderen bedanken, die es uns ermöglichten, die Gestaltung der Glasdekoration zu unserem Prinzenball umzusetzen und so mithalfen, dass würdevolle Ambiente im Paulikloster zu verschönern.

Das Prinzenpaar der 41. Saison des KCH

Foto: Renee Rohr
eingekleidet von Kostümverleih Seidel

Prinzessin Rita I. & Ronny XLI.

Mut ist die Kraft, das Bekannte loszulassen.

Raymond Lindquist

Gemeinsamkeiten machen eine Beziehung angenehm. Interessant wird sie jedoch erst durch die kleinen Verschiedenheiten.

Sully Prudhomme

So war‘s! So war‘s? Sowas!

… in Anlehnung an eine alte Volksweise!

Zehn kleine Ossilein, die saßen einst beim Wein;
das eine ahmte Ulbricht nach, da war’n es nur noch neun.

Neun kleine Ossilein, die hab’n sich was gedacht;
das eine hat zu laut gedacht, da war’n es nur noch acht.

Acht kleine Ossilein, die haben was geschrieben;
bei einem ist es rausgekommen, da war’n es nur noch sieben.

Sieben kleine Ossilein, die fragte man: „Wie schmeckt’s?“
das eine sagte: „Schweinefraß!“ da war’n es nur noch sechs.

Sechs kleine Ossilein, die haben laut geschimpft;
das eine hat man abgeholt, da war’n es nur noch fünf.

Fünf kleine Ossilein, die saßen am Klavier;
das eine spielte Musical, da war’n es nur noch vier.

Vier kleine Ossilein verhöhnten die Partei;
das eine griff der KGB, da war’n es nur noch drei.

Drei kleine Ossilein, die hörten Radio;
das eine stellte RIAS ein, da war’n es nur noch zwo.

Zwei kleine Ossilein, die glaubten, es hört sie keiner;
das eine hat’nen Witz erzählt; da war es nur noch einer.

Ein kleines Ossilein ließ diese Verse sehn;
und ging beherzt zur Montagsdemo – da waren’s wieder zehn!

Das Kinderprinzenpaar

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Maxie I. & Prinz Kenneth I.

Foto: Thomas Reich
eingekleidet von Kostümverleih Seidel

Selten gerät außer sich, wer gewohnt ist, in sich zu gehen.
Jakob Adolf Lorenz

Maxie Schmidt
aus Brandenburg

geboren: am 21.02.1999

Schule: Theodor Fontane Grundschule in Brandenburg

Hobbys: zeichnen und Gitarre spielen, sehr tierlieb

Kenneth Glaser
aus Brandenburg

geboren: am 23.01.1999

Schule: Konrad Sprengel Grundschule

Hobbys: mag alles was rund ist – Fußball, Volleyball, Tischtennis

Ein Tag ohne Lachen ...

Witze · Witze · Witze · Witze · Witze · Witze

Eine Bank hat seine Spitzenleute auf ein teures Seminar geschickt. Sie sollen lernen, auch in einer ungewohnten Situation Lösungen zu erarbeiten, rasch und zielgerichtet zu entscheiden.
Am zweiten Tag wird einer Gruppe von Bankern die Aufgabe gestellt, die Höhe einer Fahnenstange zu messen. Sie gehen hinaus auf den Rasen, beschaffen sich eine Leiter und ein Bandmaß. Die Leiter ist aber zu kurz. Also holen sie noch einen Tisch, auf den sie die Leiter stellen. Es reicht immer noch nicht. Sie stellen noch einen Stuhl auf den Tisch. Da das alles sehr wackelig ist, fällt der ganze Aufbau immer wieder um. Alle reden gleichzeitig. Jeder hat andere Vorschläge zur Lösung des Problems. Es ist ein heilloses Durcheinander.
Ein Ingenieur kommt vorbei, sieht sich das Treiben ein paar Minuten lang an. Dann zieht er wortlos die Fahnenstange aus dem Boden, legt sie hin, nimmt das Bandmaß und misst die Stange von einem Ende zum anderen. Er schreibt das Ergebnis auf einen Zettel und drückt ihn zusammen mit dem Bandmass einem der Manager in die Hand. Dann geht er wieder seines Weges.
Kaum ist er um die Ecke, sagt einer der Top- Banker: „Das war wieder typisch Ingenieur! Wir müssen die Höhe der Stange wissen und er sagt uns die Länge! Deshalb lassen wir diese Leute auch nie in den Vorstand.“

seit 1517
Raths-Apotheke
Brandenburg/H.

Inh. Karin Günther

Hauptstraße 34
14776 Brandenburg

Telefon (03381) 22 36 10
Telefax (03381) 52 43 64
e-mail: apotheke@raths-apo-brb.de

www.raths-apo-brb.de

Coiffeur Christin

Christin Meier
Nicolaiplatz 22
14770 Brandenburg
Telefon +49 3381-793258
office@coiffeur-christin.de

Mo - geschlossen
Di - 9 – 18 Uhr
Mi - 12 – 18 Uhr
Do + Fr - 8 – 20 Uhr
Sa - 10 – 14 Uhr
Termine nach Vereinbarung

www.coiffeur-christin.de

Proklamation: Prinzenpaar des KCH

Ihre Lieblichkeit Rita I. & seine Tollität Ronny XLI.

Auch 20 Jahre nach der Wende find‘ der KCH kein Ende!

Das ist das Motto der Saison
vom Jahrgang einundvierzig
und Inhalt der Proklamation
ganz ernst und doch recht witzig.

Auf! Narren dieser schönen Stadt!
Wir wollen Spaß und Trubel,
die Kussfreiheit und Frohsinn satt.
Da rollt dann auch der Rubel
für manchen guten Tropfen,
geschaffen für die Fröhlichkeit,
aus Weinbeer´n, Malz und Hopfen.

Wir wollen pflegen den Gesang
und spitze Büttenreden
und auch die Liebe, Gott sei Dank,
erfüllt ein Narrenleben.

Das ist als Gesetz zu schreiben.
Wir verleihen ihm die Kraft.
Nur so wird es gültig bleiben
bis zur nächsten “Fassenacht”.

Wir wollen die Schweinegrippe nicht,
keinen Streit um EDEKA.
Es zählt nur, was der Bürger spricht,
der hatte ja die Wahl.

Die Stadtregierung hat nun Zeit
bis Aschermittwochmorgen,
zu beenden diesen Narrenstreit.
Wir machen uns da Sorgen!

Foto: Renee Rohr
eingekleidet von Kostümverleih Seidel

Und zum Schluss ich noch begrüße,
Prinzessin Rita meine Süße.
An meiner Seite steht
Prinz Ronny seine Tollität.

Es grüßt Euch, wie in jedem Jahr,
das Prinzenpaar des KCH.

KCH – dicke da!
Brandenburg – Helau!

3000 Kostüme...
50 Brautkleider im Ausverkauf...
schon ab 50,- € – wenn weg, dann weg!
Festmoden für Jedermann!

Verleih von Faschingskostümen und Verkauf von Festtagsmoden, Anzügen, Brautmoden sowie Durchführung von Modenschauen

Ich biete Ihnen eine Vielfalt an Modenschauen:

- *Bademodenschau 1900 – 1960*
- *Historische Modenschau 11. Jahrhundert – 1970*
- *Länder Modenschau*
- *60er Jahre Modenschau*
- *Festumzüge u.v.m.*

Kostümverleih Seidel

Roswitha Seidel

Hauptstraße 15
14776 Brandenburg

Tel. + Fax: (03381) 22 57 76
Funk (0160) 242 04 98

www.kostuemverleih-seidel.de

Der KCH stellt vor

Die neuen Haus- und Hofsänger des KCH

In neuer Besetzung präsentieren sich in diesem Jahr die Haus & Hofsänger des KCH:
Monika Naumann, Torsten Fritzsch & Renee Rohr

Monika Naumann ist seit 1987 dem Verein nicht nur als Sängerin treu, auch als Tänzerin und Büttenrednerin machte Sie sich einen Namen, im legendären Duo „Matta und Lisbett“ bringt Sie in jeder Saison den Saal zum Brodeln, aber auch bei den Mister Sisters sorgt Sie für die richtige Stimmung. Natürlich darf hier auch nicht Ihr Solopart alias „Helga Hahnemann“ verschwiegen werden.

Torsten Fritzsch ist sowohl bei den Haus- und Hofsängern, als auch als Solist auf der Bühne zu sehen. Seit dem Jahr 2000 ist er aus dem Programm nicht mehr wegzudenken. Hier sind besonders seine Westernhagen Songs in Erinnerung geblieben. In diesem Jahr brilliert er mit einem Medley verschiedener Sänger wie Matthias Reim, Klaus Lage und Peter Cornelius.

Renee Rohr begann im Jahr 2003 im Männerballett, seit der 37. Saison ist er aktiv bei den Comedian Buam. Seine Premiere als Haus- und Hofsänger gab er mit dem Udo Jürgens Medley in der 40. Saison.

In dieser Saison präsentieren die drei mit Unterstützung der Band Pegasus Ihr Dschinghis Khan Medley.

Lach mal... über die Witze

Dankbarkeit gehört zu den Schulden, die jeder Mensch hat, aber nur die wenigsten tragen sie ab.
Sprichwort aus Arabien

Treffen sich zwei Planeten. Sagt der eine: “Oje, geht es mir schlecht.” Der andere: “Was hast du denn?” „Ich glaube, ich habe Homo Sapiens.” „Macht nix, habe ich auch mal gehabt, das geht von alleine wieder vorbei!”

Was ist der Unterschied zwischen Kapitalismus und Sozialismus? – Im Sozialismus werden Firmen erst verstaatlicht und danach gehen sie pleite.

Der KCH stellt vor

Mister Sister

In der 37. Saison, im Jahr der Fußball WM, fanden sich einige Sangeslustige zusammen um ein „Hoch“ auf den Fußball zu singen. Das Publikum nahm die Truppe begeistert an und die Mister Sister waren geboren.

Die Sänger dachten sich einmal ist keinmal und so können sie in der 41. Saison schon ihr 5-jähriges Jubiläum feiern. Die Mister Sister waren und sind ein fester Bestandteil im KCH Programm und als „Stimmungssänger“, „Bauern“ oder „Alkoholiker“ immer live und mit viel Spaß dabei. **Auch in der 41. Saison wird die bunte Truppe wieder für eine Überraschung sorgen.**

Mit von der Truppe sind: Bärbel Koch & Monika Naumann *(Bild mitte)*, Elke Dammann, Sebastian Mohnke & Dr. Matthias Pichelbauer *(Bild links)*, Jenny Seeger, Sebastian Jung & Lisa Naumann *(Bild rechts)*, Sabrina Koch *(ohne Foto)*

Interview

mit dem Kinderprinzenpaar

Foto: Thomas Reich
eingekleidet von Kostümverleih Seidel

Das Wichtigste
in einem Gespräch
ist zu hören,
was nicht gesagt wurde.
Peter F. Drucker

In der Prinzenloge sitzen Kenneth I. und Maxie I.

Wie seid ihr zum Karneval gekommen und wie hat euch der erste Auftritt am 11.11. gefallen?

Kenneth: Mit dem Karneval hatte ich noch nichts zu tun. Durch eine Klassenkameradin bin ich darauf aufmerksam geworden. Sie fragte mich, ob ich als Kinderprinz mitmachen wollte und da habe ich spontan ja gesagt.
Der 11.11. hat mir viel Spaß gemacht, es war zwar etwas kalt, aber die Stimmung war Klasse, vor allem auf der Bühne!
Maxie: Auch ich hatte bisher noch nichts mit dem Karneval am Hut! Ich freue mich sehr auf das, was da kommt. Der 11.11. war toll, am Besten hat mir die Fahrt in der Kutsche gefallen.

Wie gefällt euch euer Kostüm?

Maxie: Jetzt habe ich ein tolles Kleid! – Es sieht superhübsch aus! Damit sehe ich schon wie eine richtige Prinzessin aus, oder Kenneth?
Kenneth: Klar, meine Prinzessin bist du damit! Ich finde mein Kostüm auch sehr elegant und fühle mich sehr wohl darin!

Nur die Freiheit, Fehler zu machen, schenkt die Freiheit, die Wahrheit zu finden.
Rabindranath Tagore

Foto: Thomas Reich
eingekleidet von Kostümverleih Seidel

Welche Schule besucht ihr und was sind eure Lieblingsfächer?

Maxie: Ich besuche die fünfte Klasse der Fontaneschule. Fächer, die ich am liebstem mag, sind Deutsch, Bio und Technik.
Kenneth: Ich bin Schüler der Sprengelschule und besuche dort ebenfalls die fünfte Klasse. Sport und Englisch mag ich dabei am liebsten.

Was ist euer Lieblingsessen?

Kenneth: Mal so zwischendurch ist Döner ganz Klasse, ansonsten mag ich vor allem Kasseler mit Kartoffelbrei und Mischgemüse.
Maxie: Mein Lieblingsessen kriege ich schon alleine hin, Spaghetti mit Tomatensauce!

Freude ist ein
außerordentliches
Heilmittel,
dass oft den ganzen
Organismus neu
beleben kann.
Carl Hilty

Was tut ihr sonst so in eurer Freizeit?

Kenneth: In der Freizeit spiele ich Fußball und Volleyball. Außerdem find ich Tischtennis und Basketball prima!
Maxie: Ich bin ein Tiernarr, mein Mischlingshund heißt Mineh. Dann sind da noch Hansi und Fransi, meine beiden Wellensittiche. Außerdem bin ich beim DRK aktiv, ich male gern an der Wredow´schen Zeichenschule und spiele Gitarre.

Witze NIX für ERWACHSENE ... nur für uns Kids

Der Lehrer kündigt ein neues Stoffgebiet an: „In den nächsten 20 Stunden werden wir über die Liebe sprechen.“ Die Jugendlichen sind begeistert. „In der ersten Stunde“, so erläutert der Lehrer, „sprechen wir über die Liebe der Kinder zu den Eltern, in der zweiten Stunde über die Liebe zur Heimat, in der dritten über die Liebe zur Arbeit – und in den restlichen Stunden über die Liebe zur Sowjetunion.“

Kurzbiographie der Prinzessin der 41. Saison

Prinzessin Rita I.

- 10.06.1975 so gegen 16.00 Uhr,
  ein Gewitter, kein Strom und Aufregung pur.
  Als Kleinkind wuchs ich schnell heran,
  da war auch schon die Schule dran.

- Zehn Jahre Schule reichten nicht
  und Schuld daran war so ein kleiner Wicht.
  Kennt ihr diesen Mann im Ohr?
  Jammerte mir ständig was vom Abi vor.

- Die Schule war ja wirklich Klasse, doch die Lehre,
  brachte das erste Geld in die Kasse.
  14 Jahre bin ich bei der Sparkasse dabei
  und habe jetzt endlich mal am 11.11. frei.

- Meinem Job verdanke ich noch mehr,
  denn von dort habe ich meinen Ronny her.
  Verheiratet sind wir nach altem Brauch,
  zwei süße Töchter haben wir auch.

- Was fällt mir denn zu Hobbys ein,
  fotografieren und schreiben kann ich ganz fein.
  Gedankt sei´s dem Prinzen hier nebenan,
  dass ich so gut in der "Line Dancen" kann.

- Ich mache gern Witze und kann schön lachen,
  neige ab und zu, zu verrückten Sachen.
  Stur wie ein Esel, kann ich auch manchmal sein,
  doch meistens ist mein Leben voll Sonnenschein.

Foto: Renee Rohr
eingekleidet von Kostümverleih Seidel

Fröhlichkeit ist nicht die Flucht vor der Traurigkeit, sondern der Sieg über sie.

Kurzbiographie des Prinzen der 41. Saison

Prinz Ronny XLI.

Foto: Renee Rohr
eingekleidet von Kostümverleih Seidel

Jeder Clown ist sein eigener König
Pavel Kosorin

- Geboren: Am 05.03.1974 lief ich vom Band.
  Konstruktionsfehler nicht ausgeschlossen.
  Mehrere Rückrufaktionen liefen ins Leere.

- Schulischer Werdegang: Ich benötigte 12 Jahre,
  um meine Schulbank erfolgreich drücken zu
  können.

- Mal ein Jahr 'ne Auszeit nehmen und dafür Geld
  kassieren – tolle Idee. Ich ging zum Bund.

- Beruf: Das Schulbankdrücken fehlte mir dann
  doch, sodass ich mir einen Beruf suchte, in dem
  Bänke vorkamen. Ich wurde Bänker.

- Familie: Der Evolution sei dank, habe ich mich
  erfolgreich vermehren können. Und weil man
  auf einem Bein nicht stehen kann, habe ich
  dieses gleich zweimal getan.

- Hobbys: Um den raschen Zuwachs meiner
  Körpermasse beim Lesen und vorm Computer
  Sitzen Einhalt zu gebieten, entschloss ich mich
  vor 14 Jahren beim Line Dance einzusteigen.

- Über mich: Ich bin ein Clown.
  Genau aus diesem Grund waren, sind und
  werden alle Rückrufaktionen erfolglos bleiben.

Selten so gelacht...

Witze · Witze · Witze · Witze · Witze

Ferdi betet: „Lieber Gott, Du kannst ja alles, darum mache Rom zur Hauptstadt von Frankreich, denn das habe ich heute in meiner Erdkundearbeit geschrieben."

Lach mal...

über nen Witz

Sagt der Chef zum Angestellten: „Können Sie subtrahieren?", „Na klar.", „Prima. Dann ziehen Sie ab..."

Massivhäuser "Stein auf Stein"

Kluge Wohnvorstellungen

Prenzlauer Berg

Stadthäuser

Stralau

Eigentumswohnungen

Impressionen

CONCEPTA Haus
Grunerstraße 5
10179 Berlin

Tel: 0800 - 10 10 168
kostenfrei, täglich auch Sa + So

www.concepta-haus.de

Und alles hat System...

CONCEPTA HAUS®
Und alles hat System

Die Senatoren des KCH

Ralf Dieckmann *Schirmherr der 41. Saison, Inhaber von Heizungs- und Sanitär Dieckmann*

Roswitha Seidel *Inhaberin Kostümverleih u. Brautmoden Seidel*

Dr. Margit Spielmann *Mitglied des Deutschen Bundestages a.D.*

Ina Schönfeldt *Inhaberin Werbe Profi Brandenburg*

Thomas Niebel *Direktor AXXON Hotel Brandenburg*

André Eckhardt *Produzent der Weihnachtsmannparade und Wahl der Havelkönigin*

Alexander Karpow *ehem. Inhaber der Auto-Service Karpow GmbH*

Peter Lenz *ehemals Beton- und Baustofflabor*

Günter Mundt *Geschäftsführer Lenz & Mundt Betonsanierung GmbH*

Bertram Plannerer *Inhaber Brandenburger Frischbeton*

Wolfgang Reggelin *Reifendienst Reggelin GmbH*

Heinz Rüsing *Geschäftsführer Concepta Haus GmbH*

Friedrich Wildeis *WEGA-Gebäudetechnik GmbH*

Gernot Stolze *Inhaber Volvo Autohaus*

Rainer Beschorner *Inhaber Tiefbau Beschorner und Otto GmbH*

Dr. Bernd Pichelbauer *Facharzt für Orthopädie*

Dietmar Varchmin *AGRAVIS Baustoffhandel Berlin/Brandenburg GmbH*

Taten, nicht Worte begründen unseren Ruf.
Walter A. Heiby

Senatskanzler
Friedrich Wildeis

Problematisch am Fernsehen ist nicht, dass es unterhaltsame Themen präsentiert, problematisch ist, dass es jedes Thema als Unterhaltung präsentiert.
Neil Postman

MEDIZINTECHNIK MORSCHECK

Medizintechnik • Rehatechnik • Sanitätshaus

Alles für die Pflege zu Hause

- Kompressionsstrümpfe
- Bandagen, Epithesen
- Mutter-Kind-Artikel
- Mieder- u. Wärmewäsche
- Rollstühle-Gehhilfen-Griffe
- Pflegebetten & Badehilfen
- Sauerstoffversorgung
- Enterale Ernährung
- Medizinische Geräte
- Wartung & Reparatur

LEBEN HEIßT - DABEI SEIN !

In Brandenburg zu finden :
in der Wilhelmsdorfer Str. 47
& in der Rathenower Str. 10

In Kloster Lehnin zu finden :
in der Emstaler Landstr. 45

Rufen Sie uns doch einfach an : ☎ (033833) 73030

Interview mit Ralf Dieckmann

Schirmherr der 41. Saison

1. Was sollte unser Publikum über Sie wissen?
Nun ist sie da die närrische Zeit, und all die Karnevalspartys sind nicht mehr weit. Am 13.02.1961 wurde ich in Brandenburg an der Havel geboren. Ich bin Vater von drei inzwischen erwachsenen Kindern, von denen eines am Rosenmontag geboren wurde und dieses Jahr wieder seinen Geburtstag an einem Rosenmontag feiert. Meine Freizeit verbringe ich schon seit vielen Jahren beim Wassersport in und um Brandenburg. Seit 1995 bin ich mit meiner Firma Ralf Dieckmann Heizung und Sanitär selbstständig. Wie der Name schon sagt, installieren wir Heizanlagen mit Brennwertgeräten, Wärmepumpen, Solaranlagen, Fußbodenheizungen sowie Bäder mit moderner Ausstattung und schönen Badmöbeln, ganz individuell nach Kundenwunsch gestaltet.

2. Wie sind Sie Schirmherr geworden?
Schon seit vielen Jahren besuche ich regelmäßig mit meiner Frau und Freunden die Karnevalssitzungen des KCH. Mit vielen Mitwirkenden sind wir seit Jahren freundschaftlich verbunden und so war es eine leichte Entscheidung, „Ja“ zur Schirmherrschaft zu sagen.

3. Wie wollen Sie hier aktiv werden?
Ich finde es beeindruckend, mit wieviel Elan und Ideen jedes Jahr das Programm neu gestaltet wird. In diesem Jahr als Schirmherr, doch auch danach, möchte ich die Werbetrommel für den KCH rühren, um noch mehr Freunde des Karnevals an den gelungenen Veranstaltungen teilhaben zu lassen. Diese Schirmherrschaft liegt mir besonders am Herzen. Der Karneval gibt den Menschen Mut und Zuversicht und kurbelt damit auch die allgemeine Kauflaune an. Gerade in schlechten Zeiten braucht der Mensch einfach den Karneval.

4. Werden Sie dem KCH auch nach der Saison die Treue halten?
Natürlich werde ich auch nach meiner Schirmherrschaft weiterhin dem KCH treu bleiben. Die Teilnahme an einer Karnevalssitzung gehört wie schon seit vielen Jahren auf alle Fälle dazu.

Ordensträger des KCH

Goldener Verdienstorden
des Bundes Deutscher Karneval e.V.
Jürgen Kern

Silberner Verdienstorden
des Bundes Deutscher Karneval e.V.
Herbert Berger • Harald Bergmann • Heinz Seehawer • Doris Bergmann

Goldener Verdienstorden
des Karnevalverbandes Berlin - Brandenburg
Jürgen Kern • Heinz Seehawer • Harald Bergmann
Dr. Bernd Pichelbauer • Werner Kießig

Silberner Verdienstorden
des Karnevalverbandes Berlin - Brandenburg
Jenny Seeger • Monika Naumann • Thomas Borkenhagen • Peter Sahm
Doris Bergmann • Karl Bink • Bärbel Koch • Hans-Günter Koch
Elke Dammann • Michael Hölzel • Dr. Matthias Pichelbauer
Katrin Haase • André Haase • Harald Bergmann

Goldener Verdienstorden
des Brandenburger Karnevals-Club „BKC“ e.V. 1964
Jürgen Kern • Heinz Seehawer • Michael Hölzel

Treueabzeichen des BDK e.V. „Gold mit Brillanten“
Doris Bergmann • Sabrina Koch • Jenny Seeger

Treueabzeichen des BDK e.V. „Gold“
Sabrina Koch • Elke Dammann

Treueabzeichen des BDK e.V. „Silber“
Jenny Seeger

Unsere Ehrenmitglieder

Herbert Berger • Heinz Berz
Johannes Bluhm • Klaus Börnecke
Karl Heinz Höhne • Karl Bink
Kitty Jakwert • Erich Jakwert
Jürgen Kern • Walter Kassin • Werner Kießig
Hanne Rohr • Michael Hölzel

Ehrenpräsidenten

Heinz Seehawer • Heinz Berz

Ein Tag ohne Lachen ...

Witze · Witze · Witze · Witze · Witze · Witze

Gut-Schlecht-Hässlich
Gut: Deine Frau ist schwanger.
Schlecht: Es sind Drillinge.
Hässlich: Du bist vor fünf Jahren sterilisiert worden.

Gut: Dein Sohn lernt viel in seinem Zimmer.
Schlecht: Du findest versteckte Pornofilme dort.
Hässlich: Du kommst darin vor.

Gut: Dein Sohn wird langsam erwachsen.
Schlecht: Er hat eine Affäre mit dem Mädchen von gegenüber.
Hässlich: Du auch!

Gut: Deine Frau spricht nicht mit Dir.
Schlecht: Sie will die Scheidung.
Hässlich: Sie ist Anwalt.

Gut: Dein Sohn geht mit jemand Neuem aus.
Schlecht: Es ist ein Mann.
Hässlich: Und Dein bester Freund!

Gut: Deine Tochter hat einen neuen Job,
Schlecht: als Prostituierte!
Hässlich: Deine Mitarbeiter sind Ihre Kunden.
Superhässlich: Sie verdient mehr als Du.

Die Mitwirkenden

Das Präsidium

Harald Bergmann	Präsident
Hans-Günter Koch	Sitzungspräsident / Leiter Organisation
Elke Dammann	Vizepräsidentin, Programmverantwortliche, Frauenrat
Dr. Matthias Pichelbauer	Vizepräsident, Programmheft, Öffentlichkeitsarbeit
André Haase	Schatzmeister
Annemarie Jonas	Protokollführerin
Christoph Trapp	Homepage
Friedrich Wildeis	Senatskanzler

Verbindet die Extreme, so habt ihr die wahre Mitte.
Friedrich Schlegel

Frauenrat

Elke Dammann, Annemarie Jonas, Doris Bergmann, Bärbel Koch, Christa Altenkirch, Birgit Grenz, Kathrin Schrickel, Karin Schrickel, Monika Naumann

Närrischer Rat

Peter Sahm, Christoph Trapp, Thomas Borkenhagen, Dr. Matthias Pichelbauer, Harald Bergmann, Hans-Günter Koch, Sebastian Mohnke, Andreas Krumm, André Haase, Ingo Scheffler, Maik Minuth

AG Technik

Thomas Borkenhagen (verantw.), Peter Sahm, Wilfried Grenz, Dieter Fabig, Hans-Günter Koch, André Bergmann

Gesang

Sebastian Mohnke, Monika Naumann, Lisa Naumann, Sebastian Jung, Marie-Luise Driesch, Maja Queiser, Felix Pichelbauer, Torsten Fritzsch, Renee Rohr, Elke Dammann, Bärbel Koch, Jenny Seeger, Dr. Matthias Pichelbauer, Ronny Walter

Standartenträger

Dieter Fabig

Zeremonienmeister

Wilfried Grenz, Dieter Fabig

Nicht Aussteigen im Sturm, sondern weiter rudern.
Karl Barth

Haus- und Hofsänger / Stimmungssänger

Torsten Fritzsch, Monika Naumann, Renee Rohr

Beim KCH für Sie in der Bütt

Christa Altenkirch, Bärbel Koch, Sabrina Koch, Dr. Heinz Morio, Monika Naumann, David Weinreich, Dr. Matthias Pichelbauer

Lach mal...
Witze · Witze

Mutter und Sohn gehen zum Doktor. Fragt die Mutter: „Hast du auch eine frische Unterhose an?“ Sagt der Sohn: „Ja, schon lange!“

Interview

mit dem Schirmherren der 40. Saison – Cay-Uwe Queiser

Euer Amtsjahr als Schirmherrenpaar endete mit einem Paukenschlag. Seit jenem 7. November besitzt Wollin schließlich ein neues Wahrzeichen ☺.

Wie habt Ihr die ganze Story erlebt?

Cay-Uwe: „Am 6. November rief ein Journalist von der Presse an und vereinbarte mit mir einen Pressekonferenztermin zu 17.00 Uhr am Tag des Prinzenballs im Paulikloster. Hochmotiviert und voller Elan habe ich diesen Termin wahrgenommen. In der Zwischenzeit war der KCH in Wollin auf unserem Grundstück aktiv. Davon hatte ich aber absolut keine Ahnung.“

Heidi: „Erst am Morgen des 7. November rief mich Christoph an und teilte mir mit, dass „sowie die Luft abends rein ist“, drei Jungs des Männerballetts vor der Tür stehen werden. Warum, ließ er aber offen… Gegen 17.00 Uhr ging’s los. Zuerst gruben Jeffrey und Christoph ein tiefes Loch vor unserem Haus direkt an der Straße. Indessen mischte Ingo den Beton und anschließend wurde ein 7,20 Meter hoher Fahnenmast gesetzt. Zum Finale hissten wir bei eisigem Wind die KCH-Flagge. Mit einem Beweisfoto und mir im Gepäck fuhren wir dann schnellstens zum Prinzenball, wo mich mein Mann schon ungeduldig und leicht genervt erwartete.“

Cay-Uwe: „Nach der Schirmherrenübergabe und schon zu fortgeschrittener Stunde wurde ich noch einmal auf die Bühne gerufen. Nichtsahnend zeigte mir Kochi ein kleines Foto von einer KCH-Fahne. Damit konnte ich nichts anfangen ..., dann wurde das Männerballett auf die Bühne gerufen und im gleichen Moment bekam ich ein eingerahmtes Bild mit dem neuen Wahrzeichen von Wollin. Mich traf fast der Schlag und es verschlug mir erstmal die Sprache (was sehr selten passiert ☺). Die Überraschung war wirklich gelungen!!!“

Heidi: „Im Nachhinein erfuhr ich, dass sich mein Mann schon immer einen Fahnenmast gewünscht hatte… Auffallend viele Spaziergänger in Wollin haben in den Tagen danach versucht, das neue Wahrzeichen in unserem Vorgarten zu ergründen.“

Heidi und Cay-Uwe: „Gemeinsam bedanken wir uns an dieser Stelle bei allen lieben Menschen des KCH, die wir im Rahmen der 40. Saison kennen und schätzen gelernt haben. Es war ein grandioses Jahr mit Euch!!! Wir bleiben gerne dabei ...“

EINRICHTEN MIT STIL

ingo dierich
MÖBEL & EINRICHTUNGEN

Gottfried-Krüger-Straße 1
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381-30 33 00
Telefax: 03381-30 33 01

www.ingodierich.de

Die 11. Weihnachtsmannparade Rückblick

am 5. Dezember 2009 erhellten wieder 110 Schaubilder die Innenstadt von Brandenburg an der Havel - und der KCH war Dicke da!

Es ist erstaunlich, was man alles erreichen kann, wenn man sich nicht darum kümmert, wer dafür die Anerkennung bekommt.

Harry Truman

Wer witzig ist, der hat gut lachen...

Witze · Witze

In der Schule „Hast Du gehört? Unser Direktor ist gestorben."
„Ja, und ich frage mich die ganze Zeit, wer da mit ihm gestorben ist?"
„Wieso mit ihm?", „Na, in der Anzeige stand doch: Mit ihm starb einer unserer fähigsten Mitarbeiter..."

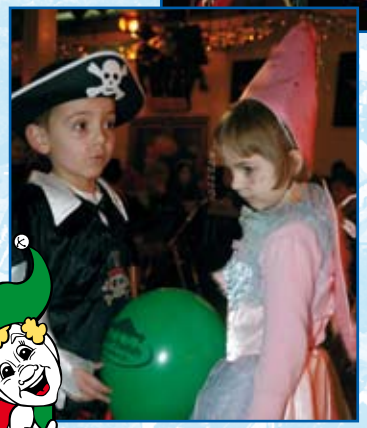
„Na, wer kann mir sagen, was es vor hundert Jahren noch nicht gegeben hat?" fragt der Lehrer. „Flugzeuge", „Elektrisches Licht", „Telefone", „Autos"
Peter weiß auch noch etwas: „Meinen kleinen Bruder und mich, Herr Lehrer!"

Zwei Sportler treffen sich. Sagt der eine: „Hey, ich habe jetzt einen Golfsack!"
Darauf der andere: „Tut denn das auch so weh wie ein Tennisarm?"

Die 40. Saison im Rückblick

Präsident H. Bergmann beim Gastauftritt in Brielow

Das Gesangsduo „Balla Balla“



...beim Luftballontanz

Koalition:
eine Vernunftheirat mit Flitterwochen in getrennten Schlafzimmern.
Jean Marivaux

Thriller a la CUBE

Die Flotten Sprotten mit einem Bett im Kornfeld

40 Jahre KCH - Die Geburtstagsparty im Alibi

Schneemann aus Tabaluga

Für ein gutes Tischgespräch kommt es nicht so sehr darauf an, was sich auf dem Tisch, sondern was sich auf den Stühlen befindet.
Walter Matthau

CUBE in Action

David von der Grünen Garde alias David Weinreich

CUBE Vampir

Sprotte im Schlafrock

Alle Garden beim Jubiläumsmarsch

Sprich nicht schlecht vom Menschen. Er sitzt in dir und belauscht dich.
Stanislaw Jerzy Lec

ein kleiner Schotte

Das Männerballett beim Bad in der Menge

Drei Weiße Tauben vom Männerballett des KCH

Die KIKA Moderatoren Marie Luiese und Felix

Großes Staunen bei den Kleinen

Unser Prinzenpaar der 40. Saison XL

Dr. Heinz Morio - als Politfuchs

Ein voller Terminkalender ist noch lange kein erfülltes Leben.
Kurt Tucholsky

Die Grüne Garde und Die Weiße Garde

DANKE !!!

Der KCH möchte auf diesem Wege DANKE sagen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung unserer Garden bzw. unseres Clubs.

Danke – dem Media Markt für die Bereitstellung von Aufnahme- und Fernsehtechnik
Danke – der Werbefirma Wolfgang Ziegler aus Oldenburg für die Bereitstellung der Werbeaufschriften für die 41. Saison
Danke – an Herrn Wendorf, Filialleiter der Brandenburger Bank in Brandenburg
Danke – an Herrn Niebel und das gesamte Team vom Axxon Hotel, für die Unterstützung beim Prinzenball und beim Männerballett-Turnier
Danke – den Firmen für die materielle und finanzielle Unterstützung bei der Vorbereitung der 41. Saison:
- SAFE Wachschutz
- Partyservice Steffen Lindner
- Medizintechnik Morscheck (Bert Morscheck)
- Foto Reich - Thomas Reich

Danke – Werbe Profi für die Unterstützung bei der Gestaltung des Programmheftes

Der Vorstand und das Präsidium bedanken sich bei den Unternehmen, hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und eine tolle 41. Saison!

Harald Bergmann, Präsident

Selten so gelacht ...

Witze · Witze · Witze · Witze · Witze

Arme haben Arme.
Arme haben Beine.
Beine haben keine Arme.
Arme Beine!

Auf den sieben Robbenklippen sitzen
sieben Robbensippen,
die sich in die Rippen stippen, bis sie von
den Klippen kippen.

Drei Ingenieure diskutieren, welchen Beruf Gott wohl hat. Sagt der Erste: „Gott muss Maschinenbauer sein – seht Euch nur das Skelett an: Ein Wunderwerk an Mechanik!“
Der Zweite erwidert: „Auf keinen Fall – Gott ist Elektroingenieur. Denkt mal an das Nervensystem – die ganzen Leitungen und Verknüpfungen, das ist doch wirklich absolute Spitze!“
Darauf der Dritte: „Nein - Gott ist definitiv Bauingenieur: Wer sonst würde eine Wasserleitung durchs Vergnügungsviertel legen...“

Dank allen, die mit ihrem Inserat die Arbeit des KCH unterstützen. Wir bitten bei den entsprechenden Geschäftsvorgängen unsere Werbeträger zu berücksichtigen!

Lachen ist ja soooo gesund!

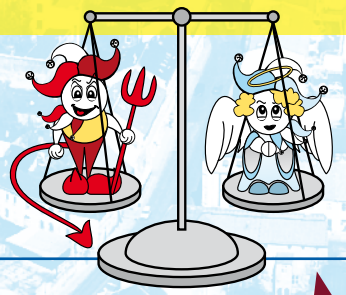
Witze · Witze · Witze · Witze · Witze

Wußten Sie schon, dass wenn in Reden von Walzwerken und Waldzwergen die Rede ist, es zu Irritationen beim Hörer führt, da es phonetisch nicht ganz leicht ist, zu unterscheiden, ob es sich um Walzwerke oder Waldzwerge handelt. Gott sei Dank, ist es aber relativ selten, dass ein Waldzwerg ein Walzwerk besucht oder Walzwerke in der Umgebung der Waldzwerge erbaut werden. Wenn allerdings ein Waldzwerg ein Walzwerk baut, handelt es sich demzufolge um ein Waldzwergwalzwerk. Wenn dieser dann auch noch darin arbeitet, ist es dann offensichtlich ein Walzwerkwaldzwerg.

Ein Mann kommt spät abends aus seiner Stammkneipe nach Hause. Durch den Lärm wacht seine Frau auf und fragt ihn, was er denn für einen Lärm macht.
Er: „Die Schuhe sind umgefallen."
Sie: „Das macht doch nicht so einen Krach."
Er: „Ich stand noch drin."

Je mehr man sich vergisst, desto mehr erinnern sich die anderen.
Robert Lembke

Dinge, die vorhanden, aber nicht zuhanden sind, nützen gar nichts.
Martin Heidegger



Impressum:

Herausgeber	Karnevals-Club Havelnarren e.V. (KCH) Mitglied im Bund Deutscher Karneval e.V. und Karnevalsverband Berlin-Brandenburg Jacobstraße 12, 14776 Brandenburg an der Havel
Internet	**www.havelnarren.de**
E-Mail	karten@havelnarren.de
Redaktion	Dr. Matthias Pichelbauer, A.Ö.
Fotos	Renee Rohr, Thomas Reich, Foto Wildgrube, private Fotos
Gesamtherstellung	Werbe Profi Brandenburg, Tel.: 03381-738-0
Redaktionsschluss	19. Januar 2010

Da im Eifer des Gefechts immer wieder Rechtschreibfehler auftreten, haben wir uns entschlossen, einen Rechtschreibbeauftragten zu benennen. Diesem können Sie unsere Rechtschreibfehler zusenden. Rechtschreibfehler unter fünf Stück pro Seite können Sie einfach behalten und kostenlos weiterverwenden.

Mail an:
Rechtschreibbeauftragter@havelnarren.de

FRISCHBETON BRANDENBURG
GmbH & Co. KG

www.frischbeton-brandenburg.de

- Kiesverkauf
- Splittverkauf
- Mörtelverkauf
- Zementverkauf
- Containerdienst

- Inhaber: Plannerer
- Fohrder Landstraße 4 A
  14772 Brandenburg / H.
- **Tel.:** (0 33 81) 72 72-0
  Fax: (0 33 81) 72 72 70
- Containerdienst
  Tel.: (0 33 81) 72 72 74

Autohaus Ludwig GmbH
Vertragshändler der BMW AG

Kaiserslauterner Straße 5, 14772 Brandenburg an der Havel
Telefon (03381) 72 68-0, Fax (03381) 72 68 17

Wir laden Sie ein zur Probefahrt. Rufen Sie uns an!

www.bmw-ludwig.de

Mit der Kraft der Sonne heizen

Ralf Dieckmann

Die Gute Adresse für Bad und Heizung.

Seit über 15 Jahren sind wir Ihr kompetenter Partner im Bereich der Sanitär- und Heizungstechnik. Ob Wartungsarbeiten oder Kundendienst, wir sind mit unserem Service immer für Sie da.

Wir sind Ansprechpartner in allen Fragen, mit denen sich unsere Kunden beschäftigen, auch über die Sanitär- und Heizungstechnik hinaus. Sie bekommen die neuesten Produkte und Technologien von uns geliefert und montiert.

Beratung wird bei uns groß geschrieben. Entscheidend ist für uns die Nähe zum Kunden. Wir wollen Ihnen von der Planungsphase bis zum Abschluss der Arbeiten partnerschaftlich und kompetent zur Seite stehen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen daher jederzeit gerne zur Verfügung!

Telefon: 0 33 81 / 30 33 06
Internet: www.Heizung-Ost.de

Windmühlenweg 6 · 14770 Brandenburg an der Havel

Ihr Bad- und HeizungsSpezialist
Die Zuverlässigen

E-Mail: info@Heizung-Ost.de